

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter

Karlsruhe, 1926

49. An Cotta

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

Ich erbitte mir Ihre Antwort, u. werde von Ihrem Manuscript, das Sie mir anvertraut haben, keinen Gebrauch machen, den Sie nicht billigen.

J. P. Hebel.

D, 21^{ten} h(ujus).

Umschlag: Herrn Legations Secretär Kölle, dahier.

fehlerhaft gedruckt. Deutsche Dichtung J. 1898 Band 24 S. 298 ff.

Original: Städt. Sammlungen, Karlsruhe.

*49.

An Cotta.

4. Dezember 1810.

Dankt für Übersendung des Taschenbuchs.

. . . . Wie stehts nun endlich mit um das Schatzkästlein? Haben Sie unterdessen zwischen Holzschnitt u. Steindruck gewählt? Wenn beides zu viel Schwierigkeiten hat, wie wär's, wenn wir beides fallen ließen? Der Preis für die Holzschnitte wäre freilich gar zu hoch für unsern Zweck. Hegni¹⁴²⁾ nimmt für ein Stück in 4to mit 6 Gr. thlr vorlieb, u. die Leser mit seiner Arbeit. Was ich Ihnen noch zu liefern habe, ligt alles bereit. Aber das durchschossene Heft muß ich mir noch einmal ausbitten. Ich mußte die 3 ersten Abschnitte über das Weltgebäude,¹⁴³⁾ die H[of]Rath Böckmann für den Calender bearbeitet hatte, für das Schatzkästl[ein] neu verfertigen, u. es ist nun nöthig, daß ich die vier letzten, die ich zuerst geschrieben hatte, ohne mich an Böckmanns Arbeit sehr zu halten, wenigstens mit meinen eigenen in Zusammenhang u. Harmonie bringe. . . .

Will, wenn Cotta es wünsche, die Artikel aus dem Jahrgang 1811 bezeichnen, „die etwa noch helfen könnten, das Kraut fett machen“, wie man sagt.

Mit herzlichster Verehrung u. Liebe

Ihr ergebener
Hebel.

CR. d. 4^{ten} Dec. 1810.

Original im Cotta'schen Archiv zu Stuttgart.